
styriarte: Mozart-Kammermusik in der Grazer List-Halle

Kurioses von den Blümchen

Ein Bouquet aus Mozart-Liedern und eine dezent exzentrische A-Dur Sonate „Alla turca“ gab es für styriarte-Gäste in der Grazer List-Halle bei Sopranistin Maria Ladurner und Florian Birsak am Hammerflügel zu hören. „Lust auf Mozart“ hatten auch Fritz Kircher (Violine) und Ursina Braun (Cello) im folgenden Trio.

Schon setzt das Herz aus – ach nein, es ist nur das Klavier. Gut für das Blut verteilende Zentralorgan aber ist nicht, wie Pianist Birsak mit der sonst so überzuckerten A-Dur Sonate KV 331 umgeht. Vom flotten „Alla turca“-Thema verschluckt er frech die ersten Noten, sein b-Teil zart stockend begonnen. Wie überhaupt Freches

und Zärtliches im frei atmenden, akzentreichen Spiel Birsaks Hand in Hand gehen – in den Variationen etwa wechselt er von borstigem Schrammeln (Nr. 2) zur wundersinnig pedalverschleierten, im Tempo weit gedehnten Ferne (Nr. 3).

Wie gut, dass Maria Ladurner dazwischen mit Mozart-Liedern über Blumen und auch Bienen die Gemü-

ter kühlt. So frühlingshaft und floral trällert ihr blühender Sopran, dass man ihr die Unschuld der verführten Frau sofort abnimmt, doch manches („Traumbild“, „An Chloë“) gerät ihr auch etwas unverfänglich.

Als Finale setzt Birsak mit Geiger Fritz Kircher und Cellistin Ursina Braun dann im Mozart-Trio KV 502 auf schlanken Originalklang. Die versickernden Melodien im lang gehauchten Larghetto und manche Tempofreiheit erstaunen dabei, aber es darf ja auch mal kurios zugehen in Mozarts Blumenwiese. Felix Jureček